

Sachsens Glanz: Einmaliger Reichtum an Schlössern, Burgen und Gärten

Die sächsische Kulturlandschaft mit ihrem Reichtum an Schlössern, Burgen und Gärten ist deutschlandweit einmalig. Nirgends gibt es eine höhere Dichte historischer Verwaltungs- und Repräsentationsbauten. Nirgends wird die europäische Kulturgeschichte anhand authentischer Orte so lückenlos erzählt. Das macht den Freistaat zum Eldorado für Kulturinteressierte.

Der Kanonendonner geht durch Mark und Bein! Eine dichte Schwarzpulverwolke steigt von der Batteriestellung auf, im Aufgang zu Festung knallen Musketen und schallt wildes Kampfgeschrei. Die Besatzung stemmt sich gegen den Ansturm der schwedischen Truppen. Vergebens. Am Ende marschieren die Sieger mit ihrem Banner über den Paradeplatz. Das Living-History-Event „Die Schweden erobern den Königstein“ mit Hunderten Darstellern versetzt die Festung Königstein einmal im Jahr in die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück. So nervenaufreibend wird Geschichte selten erzählt – und die Kulisse ist spektakulär!

Die **Festung Königstein**, 247 Meter über dem Elbtal auf einem Tafelberg in der Sächsischen Schweiz errichtet, ist einer der berühmtesten Festungsbauten Europas. Mehr als 800 Jahre reicht seine Geschichte zurück. Königsburg, Kloster, Jagdschloss, Staatsgefängnis, Kriegsgefangenenlager, Jugendwerkhof: All das war die Anlage in den Jahrhunderten. Und bis heute gibt sie neue Geheimnisse preis, wie unlängst einen streng geheimen Atombunker aus DDR-Zeiten.

Hunderte Burgen, Schlösser, Gärten und Klöster

Sachsen gehört mit seinem Reichtum an Originalschauplätzen zu den eindrucksvollsten Kulturlandschaften Deutschlands. Hunderte Schlösser, Burgen, Festungen, Rittergüter, Herrenhäuser und Klöster sind die Zeugen einer bewegten mitteleuropäischen Geschichte, von der sich ein Großteil auf sächsischem Boden abspielte. Slawische Besiedlung, mittelalterliche Markgrafschaften, Aufstieg der Wettiner, Reformation, Dreißigjähriger Krieg, Barock, Romantik, Aufklärung, Klassizismus und Emanzipation des Bürgertums: Davon erzählen die Kulturgüter, die der Freistaat unter großem finanziellem Aufwand für nachfolgende Generationen erhält.

August der Starke (1670–1733) hat den Kurfürstenhof in Dresden im Barock mit vielfältigen Verwaltungs- und Repräsentationsbauten zur Macht- und Kulturzentrale Sachsens ausgebaut. So finden sich in und um die ehemalige Residenzstadt an der Elbe heute einige der berühmtesten und besucherstärksten Sehenswürdigkeiten des Landes. Allein Festung Königstein sowie **Schloss und Park Pillnitz**, die malerische Sommerresidenz der Wettiner, kommen gemeinsam auf fast eine Million Besucher pro Jahr!

Ein Besuchermagnet im Dresdner Elbland ist auch das imposante **Jagdschloss Moritzburg** mit seinem wertvollen Interieur. Das Bauwerk steht fotogen auf einer Insel, umgeben von Teichen und Wäldern und war Location für den weihnachtlichen DEFA-Kultfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Auch das erste Schloss im deutschen Sprachraum steht im Dresdner Elbland: die **Albrechtsburg Meißen**. Die Wettinischen Fürsten hatten mit dem Ende des 15. Jahrhunderts errichteten Bau einen repräsentativen Wohnsitz im Sinn, der nicht zugleich Verteidigungsanlage sein musste. Eine architektonische Revolution – und Vorbote einer neuen Ära in der europäischen Geschichte.

Ein architektonisches Kuriosum ist **Schloss Weesenstein**, das südwestlich von Dresden romantisch im Müglitztal auf einem steilen Felssporn steht. Über die Jahrhunderte wurde der Bau von oben nach unten erweitert. **Burg Stolpen** im Norden der Sächsischen Schweiz ist bekannt als Verbannungsort der gefallenen Gräfin Cosel (1680-1765). Fast 50 Jahre verbrachte die einstige Mätresse Augustus des Starken und eine der berühmtesten Frauengestalten der Barockzeit als Gefangene hier.

Größte Vielfalt im Landkreis Mittelsachsen

Die größte Vielfalt historischer Anlagen – von Wehrburg bis barocker Prachtanlage - bietet der Landkreis Mittelsachsen, zentral zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz gelegen. Hier thront hoch über dem Zschopautal auf einem Felsen die schönste Ritterburg des Landes: **Burg Kriebstein**. Die mittelalterliche Anlage diente mit ihrer imposanten Silhouette schon mehrfach als Filmkulisse. Highlight ist die Kapelle mit vollständig erhaltener gotischer Ausstattung.

Ebenfalls im Landkreis befindet sich eines der bedeutendsten Renaissanceschlösser Deutschlands: **Schloss Augustburg** bei Chemnitz. Die Vierflügelanlage mit Innenhof, elegantem Treppenturm und prachtvollen Giebeln liegt majestätisch auf einem Bergplateau mit Panoramablick. Neben reich ausgestatteten Ausstellungen zur Jagd- und Schlossgeschichte beherbergt die Anlage eines der größten Motorradmuseen Europas.

Administrativ gehört Schloss Augustusburg bei Chemnitz zum Landkreis Mittelsachsen, topografisch bereits zum Erzgebirge, das sich als naturräumliche Region über mehrere Landkreise erstreckt. Auch hier ist, befördert vom Reichtum aus dem Silberbergbau, eine besonders hohe Dichte an Schlössern entstanden.

In die Renaissance entführt auch das im südlichen Müglitztal gelegene **Schloss Lauenstein**. Beeindruckende Säle und Salons sowie der rekonstruierte barocke Schlosspark zeugen von Bildung und Kunstverständnis der hier über Jahrhunderte residierenden sächsischen Adelsfamilie von Bünau. Ein Highlight für Familien im Erzgebirge ist die „Familienburg“ **Burg Scharfenstein** mit mittelalterlichem Ambiente, Weihnachts- und Spielzeugmuseum sowie familienfreundlichen Erlebnisangeboten.

Entdeckungen am Rande

Eine Entdeckung im äußersten Westen des Freistaats ist **Schloss Voigtsberg**, das sich über der Stadt Oelsnitz im Vogtland erhebt. Die Burg an dieser Stelle wurde um 1200 von den Vögten von Straßberg errichtet. 1356 fiel die Anlage an die Wettiner. Später wurde sie zum Schloss erweitert. Herzstück ist die mittelalterliche Kernburg. Hier befinden sich u.a. die Schösserstube mit frühbarocker Holzbalkendecke, der Rittersaal sowie die gotische Kapelle St. Georg mit sakralen Kunstschatzen. Das Teppichmuseum macht mit der stolzen Handwerkstradition der Stadt bekannt.

Ganz im Osten Sachsens bezaubert die Oberlausitz mit einer malerischen Landschaft aus sanften Hügeln, dichten Wäldern und charmanten Städtchen. Hier befindet sich einer der mystischsten Orte im Freistaat: **Kloster und Burg Oybin**. Der imposante Burgberg mit seiner grandiosen mittelalterlichen Ruine, die schon Caspar David Friedrich faszinierte, bietet, eingebettet ins Zittauer Gebirge, eine einmalige Komposition aus Natur und Architektur.

Im Norden, entlang der Neiße Richtung Brandenburg, erwartet der **Fürst Pückler Park** mit seinem **Pückler-Schloss** als UNESCO-Weltkulturerbe voller Geschichte und Schönheit seine Besucher. Der Muskauer Park ist ein weltweit einmaliges Meisterwerk der Landschaftsgestaltung – und ein spannendes deutsch-polnisches Gemeinschaftsprojekt.

Sachsen: eine einmalig dichte Kulturlandschaft

Die sächsische Kulturlandschaft mit ihren Schlössern, Burgen und Gärten ist deutschlandweit einmalig. Kein anderes Bundesland bietet diese Dichte an Residenzen, Herrschaftssitzen und Wehranlagen. Sachsen war wohlhabend und politisch mächtig, aber räumlich vergleichsweise kompakt, so entstanden viele Repräsentationsbauten auf engem Raum. Manchen Anlagen liegen weniger als 30 Kilometer voneinander entfernt.

Herausragend ist auch das historische und stilistische Spektrum. Sachsen ist eines der wenigen Bundesländer, in denen Kulturinteressierte anhand authentischer Bauwerke einen lückenlosen stilgeschichtlichen Rundgang vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert unternehmen können. Ob Romanik, Gotik, Renaissance, Barock oder Klassizismus: Die Besucher sächsischer Schlösser, Burgen und Gärten können an Originalschauplätzen in die Geistes- und Lebenswelten der prägenden Epochen Mitteleuropas eintauchen. Eine Besonderheit der sächsischen Kulturlandschaft ist ebenfalls die in vielen sächsischen Schlössern realisierte Komposition aus Architektur und Gartenkunst. Auch das ist in dieser Fülle und Vielfalt deutschlandweit selten.

Eine Baustilkunde auf engstem Raum bietet die Festung Königstein mit mehr als 50 Bauwerken aus verschiedenen Epochen. Das mit großem Aufwand und Liebe zum Detail inszenierte Ereignis „Die Schweden erobern den Königstein“ ist allerdings reine Fiktion. Zwar zogen schwedische Truppen im Dreißigjährigen Krieg tatsächlich an der Elbe entlang und verwüsteten die unterhalb der Festung liegende Stadt Königstein, einen aussichtslosen Eroberungsversuch der Wehranlage selbst unternahmen sie allerdings nicht. Der Rest der Geschichten, die auf der Festung und in sächsischen Schlössern und Burgen erzählt werden, stimmt jedoch.

Einen Überblick über Sachsens aufregendste Schlösser und Burgen bietet das offizielle Tourismusportal des Landes unter

<https://www.sachsen-tourismus.de/sachsens-schloesser-und-burgen>

SACHSEN. LAND VON WELT.



Tipp: schlösserlandKarte und App

Zu den schönsten Schlössern und Burgen in Sachsen führt die schlösserlandKARTE des Schlösserland Sachsens. Viele Tipps liefert die kostenlose App „Schlösserland erleben“ als Schlösser-Guide inklusive Audioguide direkt auf dem Smartphone.

Infos unter www.schloesserland-sachsen.de

Medienkontakt und Rechercheunterstützung:

Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Ines Nebelung

Bautzner Str. 45-47, 01099 Dresden

Telefon: +49 351 49170-25

Mobil: +49 171 4469930

E-Mail: nebelung.tmg@sachsen-tour.de